

23. Okt. 1941

Professor em. Dr. Rudolf Hübner
Geh. Justizrat

6/5/41

320

Jena, den 14. Oktober 1941
Beethovenstraße 6

Ihre verehrte Lieber Pöhlgen!

Als ich vor etwa 50 Jahren die Regesten der päpstlichen Briefe,
sämtlichen Bearbeitungen, hatte ich mich dabei der freundlichen und wert-
vollen Herausgeberschaft von Professor Wilhelm Hübner - Braunschweig zu verdanken.
Auf nach Fertigstellung des in italienischen Sprache herausgegebenen 2. Hft.
(Beilage zu Band XIV der Zeitschrift der Dänisch-Nordischen Gesellschaft,
germanistische Abteilung, 1893) überreichte er mir auf zahlreichem Post-
karten Ergänzung und Verbesserungen, von denen ich mir wenige noch
für die gedruckten Nachträge verwenden konnte. Nun liegen diese über
50 Postkarten (und 1 leeres Blatt) noch immer bei mir. Ich möchte ich fragen,
ob es nicht richtig wäre, wenn ich sie an Ihr Institut abliefern. Ob es
freilich jemals zu einer Ausgabe der Regesten kommen oder ob Brünings
Ergänzungswerk unverändert bleiben wird, ist wohl am besten zweifelhaft. Aber
wenn es der Fall sein sollte, so könnte dann Hübners unveröffentlichte
Bearbeitung mit den betreffenden Quellen noch einmal Nutzen stiften.

Mit forschungsvollem Grusse

Ihr ergebener

R. Hübner

Ben
dict
Levi

tark
ge-
n
d-